



Vorpensionierungskasse  
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe  
des Kantons Wallis



# ***GESCHÄFTS- BERICHT***

**2010**

BUREAU  
METIERS

[www.retaval.ch](http://www.retaval.ch)



	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN.....	4
II STIFTUNGSPROFIL .....	5
III JAHRESBERICHT.....	6
IV JAHRESRECHNUNG.....	8
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG .....	10
VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE .....	18

## I. Wort des Präsidenten

---

Wo man nur hinschaut, überall herrscht Chaos und Unruh:

- Fast alle grossen Industrieländer um uns herum befinden sich in der Schuldenfalle.
- Der Dollar und der Euro verlieren konstant an Wert.
- Von Fukushima erst gar nicht zu reden: die theoretische Unmöglichkeit als Zufall, der letztlich doch eingetreten ist.
- Revolutionen über und über ... und manch einer mag sich wohl fragen, was nach dem arabischen Frühling kommt? Die europäischen Sommerwehen?

Kurz gesagt: Wo Potentaten und Politanten sich verrechnen, zahlt das Volk bald einmal die Zeche.

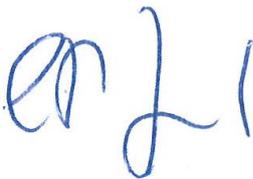
Die Welt ist aus den Fugen geraten. Doch wie ein Schiff in sicherem Hafen trotz die RETAVAL-Stiftung allen Konjunkturschwankungen und schwimmt dabei dank der Vor- und Weitsicht meiner Vorgänger und der Stiftungsratsmitglieder, gut sekundiert durch das Team des Bureau des Métiers, auch 2010 weiter obenauf.

Natürlich spielt auch die ausgezeichnete wirtschaftliche Situation, von der das Bauhandwerk im Wallis derzeit profitiert, hierbei eine entscheidende Rolle. Da mag es denn auch nicht weiter erstaunen, dass die Anzahl Vorpensionierungen inzwischen wieder rückläufig ist.

Und doch: Was heute top ist, kann morgen schon wieder Flop sein. Und so muss es, ungeachtet der wirtschaftlichen Lage, auch weiterhin unser erklärtes Ziel sein, jedem Arbeitnehmer des Bauhandwerks die Möglichkeit zu bieten, 3 Jahre vor dem ordentlichen Rentenalter in den verdienten Vorruhestand treten zu können.

Siders, im Mai 2011

Louis-Philippe Gard



Präsident

## II. Stiftungsprofil

---

1998 nahm die *Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis - RETAVAL* ihre Tätigkeit auf.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiter für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **suissetec** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband
- **ATIV** Association de la tuyauterie industrielle du canton du Valais
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syncicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **Unia** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person (vP) für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung *RETAVAL* wurde für sämtliche im Kanton Wallis tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

### III. Jahresbericht

#### Neuer Präsident

Der Stiftungsrat hat neu Louis-Philippe Gard, Vertreter des Verbands Walliser Metallbauunternehmen (VWMU), zum neuen Präsidenten und Bertrand Zufferey von der SCIV zum Vizepräsidenten der RETAVAL für die Amtsperiode 2010 – 2014 gewählt.

#### Erweiterung des Geltungsbereichs auf Arbeitsvermittler

Seit dem 1. Februar 2010 gilt der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung erneut als allgemeinverbindlich. Damit unterstehen neben den Nicht-Mitgliedern der Berufsverbände neu auch die Arbeitsvermittler (auch Personalvermittlungs- oder Temporärbüros genannt) dem RETAVAL-Geltungsbereich. Die Auswirkungen für die Stiftung sind beträchtlich (siehe Tabelle): Die 2010 zusätzlich deklarierte Lohnsumme von Fr. 19,1 Mio. bzw. die Fr. 324'63.– darauf entrichteten Beiträge entsprechen einem Zuwachs von imposanten 60 %. Die Gewichtung der Arbeitsvermittler liegt damit inzwischen bereits bei 7 %.

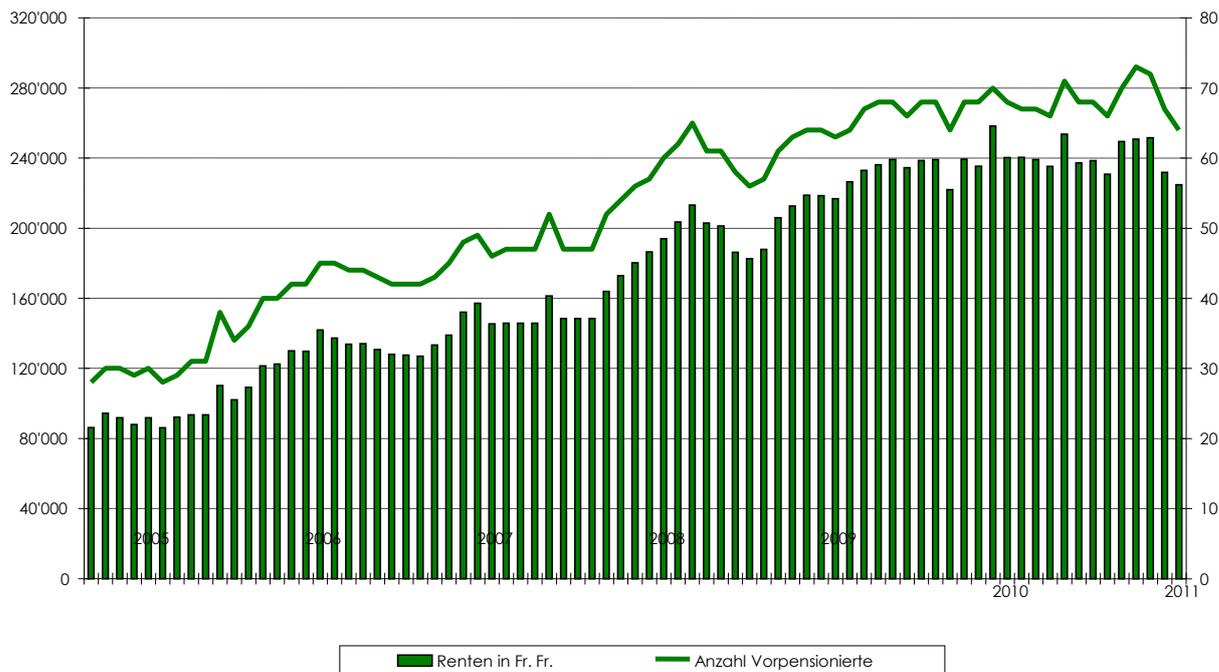
	<u>Unternehmen</u>		<u>Beitragszahlende</u>		<u>Lohnmasse</u>	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	294	44,5 %	2'088	35,4 %	112,2 Mio.	40,9 %
Metallbau Rohrleitungsbau	110	16,7 %	903	15,3 %	53,7 Mio.	19,6 %
Elektrobranche	155	23,5 %	1'331	22,5 %	70,3 Mio.	25,7 %
Landschaftsgärtnereien	64	9,7 %	475	8,0 %	18,7 Mio.	6,8%
Arbeitsvermittlungsbüros	37	5,6 %	1'107	18,8 %	19,1 Mio.	7,0 %
	660	100 %	5'904	100 %	274,1 Mio.	100 %

#### Ergebnisse

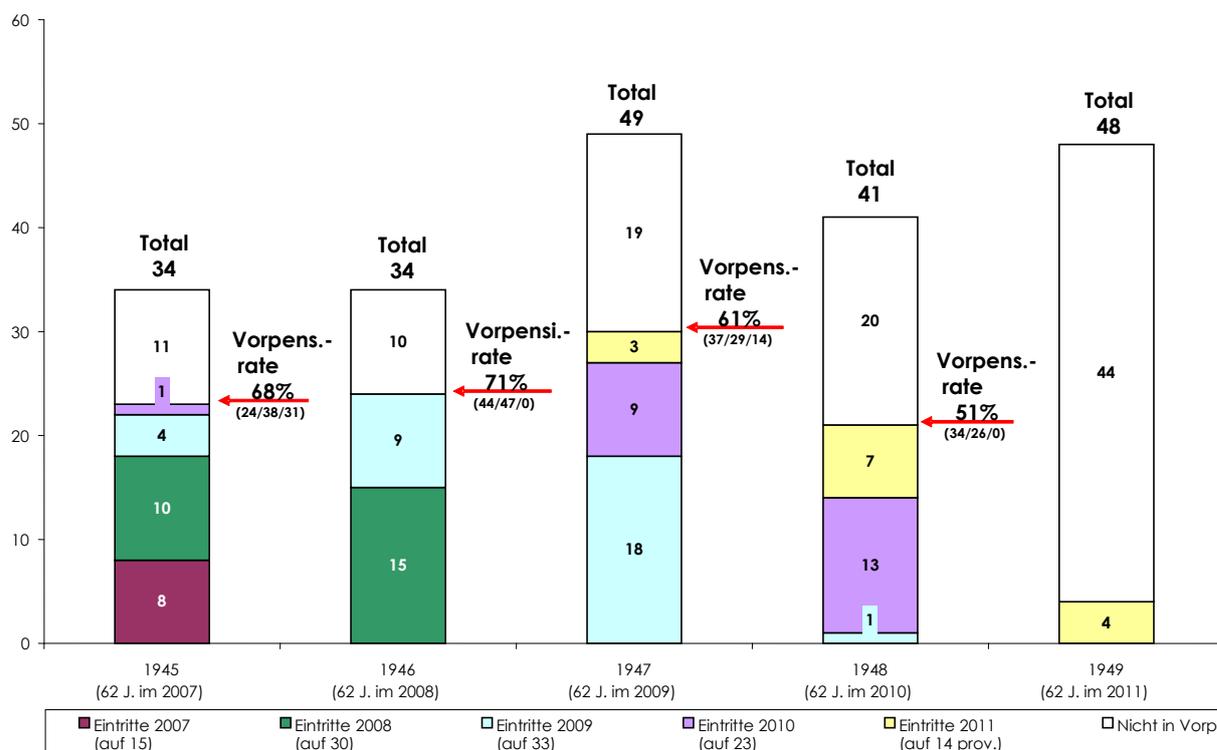
Während die Einnahmen der RETAVAL 2010 gestiegen sind; ist die Zahl der Vorpensionierungen deutlich zurückgegangen. Zum Vergleich: 2009 waren es 33, 2010 hingegen gerade mal noch 23 Personen, die vorzeitig in den Ruhestand getreten sind. So gesehen ist die Entwicklung der Vorpensionierungen nach einer starken Zunahme in den ersten Jahren inzwischen wieder leicht rückläufig. Es gilt zu erwähnen, dass dieses Phänomen durch den Umstand verstärkt wird, dass es sich bei den 1948er (2010: 62 J. alt) um einen geburtenschwächeren Jahrgang handelt. Einnahmewachstum und Leistungsrückgang, dies also die beiden Hauptgründe für die aussergewöhnlich guten Finanzergebnisse 2010, die mit einem Überschuss von Fr. 1'753'950.75 einen Rekord in der sechsjährigen Stiftungsgeschichte darstellen. Infolgedessen stieg der Betrag der freien Fonds auf Fr. 5'600'790.08 (mehr als die jährliche Beitragssumme) und der Deckungsgrad auf 232 % an.

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u> <small>neue Leistungen</small>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u> <small>provisorisch</small>
Anzahl Vorpensionierungen	20	19	15	30	33	23	14
Bildung von Vorsorgekapitalien	2,34 Mio.	2,06 Mio.	1,96 Mio.	3,62 Mio.	4,20 Mio.	2,95 Mio.	-
Dauer der Ø-Vorpension	32,5 Monate	31,5 Monate	33,1 Monate	30,2 Monate	30,5 Monate	32,8 Monate	29,3 Monate
Betrag der Ø-Monatsrente	Fr. 3'144	Fr. 3'175	Fr. 3'403	Fr. 3'427	Fr. 3'476	Fr. 3'288	Fr. 3'093

Die Tendenz einer anfänglich stark, inzwischen nur mehr leicht ansteigenden, Vorpensionierungsrate wird anhand der nachstehenden Grafik besonders eindrücklich verdeutlicht. Seit 2009 bewegt sich die Zahl der Vorpensionierten konstant zwischen 65 – 70 Rentnern und das Leistungsvolumen um Fr. 240'000.– pro Monat.



Wie die untenstehende Grafik aufzeigt, liegt der Vorpensionierungssatz für die Jahrgänge 1945 und 1946 bei 70% und bei den 1947ern um 61%. Die 2011 und 2012 ins Vorpensionierungsalter kommenden Jahrgänge 1949 (48 Personen) bzw. 1950 (61 Personen) sind hingegen bedeutend grösser und damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Anzahl Rentenbezüger in naher Zukunft merklich zunehmen wird.



**Quo Vadis?**

*Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.* Getreu diesem Grundsatz wollen auch wir von der RETAVAL-Stiftung uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern müssen planend vorausschauen, sodass wir in Zukunft von den in der Vergangenheit wohlüberlegten Entscheidungen profitieren können.

Fabien Chambovey, Verwallter

Sitten, im Mai 2011

## IV. Jahresrechnung

---

# B I L A N Z

<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>Pkt.</u></b>	<b><u>31.12.2010</u></b>	<b><u>31.12.2009</u></b>
<b>Anlagen</b>	6.4	<b>10'047'056.88</b>	<b>8'675'712.53</b>
Flüssige Mittel		112'484.48	339'836.03
Debitoren		1'415'745.20	1'231'363.25
Anlagen bei der CAPAV	6.5	8'518'181.85	7'104'060.05
Eidg. Steuerverwaltung		645.35	453.20
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>249'399.00</b>	<b>221'905.00</b>
Transitorische Aktiven		249'399.00	221'905.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>10'296'455.88</b>	<b>8'897'617.53</b>

<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>Pkt.</u></b>	<b><u>31.12.2010</u></b>	<b><u>31.12.2009</u></b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>461'153.80</b>	<b>436'957.20</b>
Transitorische Passiven		461'153.80	436'957.20
<b>Vorsorgekapitalien</b>		<b>4'234'512.00</b>	<b>4'613'821.00</b>
Vorsorgekapital - Renten	5.4.1	3'648'640.00	3'961'231.00
Vorsorgekapital - Beiträge 2. Säule	5.4.2	585'872.00	652'590.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
<b>Freie Mittel</b>		<b>5'600'790.08</b>	<b>3'846'839.33</b>
Freie Mittel		5'600'790.08	3'846'839.33
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>10'296'455.88</b>	<b>8'897'617.53</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	<u>Pkt.</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
<b>Ordentliche Beiträge und übrige Einlagen</b>	7.1	<b>4'757'109.30</b>	<b>4'227'673.80</b>
Beiträge Arbeitnehmer		2'358'266.15	2'094'327.90
Beiträge Arbeitgeber		2'358'843.15	2'093'345.90
Beitrittseinlagen		40'000.00	40'000.00
<b><u>Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u></b>		<b><u>4'757'109.30</u></b>	<b><u>4'227'673.80</u></b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-3'329'527.85</b>	<b>-3'158'388.85</b>
Vorpensionierungsrenten		-2'867'236.00	-2'718'418.00
Beiträge an die 2. Säule		-462'291.85	-439'970.85
<b><u>Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen und Vorbezügen</u></b>		<b><u>-3'329'527.85</u></b>	<b><u>-3'158'388.85</u></b>
<b>Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen</b>		<b>379'309.00</b>	<b>-1'043'513.00</b>
Auflösung Vorsorgekapital für Renten		2'867'236.00	2'718'418.00
Auflösung Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		462'291.85	439'970.85
Bildung von Vorsorgekapital für Renten		-2'554'645.00	-3'630'094.00
Bildung von Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		-395'573.85	-571'807.85
<b><u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u></b>		<b><u>1'806'890.45</u></b>	<b><u>25'771.95</u></b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6	<b>215'965.65</b>	<b>178'566.25</b>
Zinserträge		1'843.85	1'294.85
Wertschriftenerträge		214'121.80	177'271.40
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Übriger Ertrag		0.00	0.00
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-4'467.30</b>	<b>-27'228.36</b>
Sitzungsentschädigungen		-1'911.10	-1'116.00
Übriger Aufwand	7.2	-2'556.20	-26'112.36
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.3	<b>-264'438.05</b>	<b>-232'297.90</b>
Verwaltungskosten		-264'438.05	-232'297.90
<b><u>Ertrags-/ Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</u></b>		<b><u>1'753'950.75</u></b>	<b><u>-55'188.06</u></b>
<b>Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
<b><u>Ertrags-/Aufwandüberschuss</u></b>		<b><u>1'753'950.75</u></b>	<b><u>-55'188.06</u></b>

## V. Erläuterungen zur Jahresrechnung

### I. Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten des Bauhandwerks des Kantons Wallis (nachstehend RETAVAL oder „die Stiftung“ genannt) ist eine am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete, unabhängige Stiftung mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen. Vor diesem Hintergrund bietet die RETAVAL ihren Versicherten die Möglichkeit, vorzeitig (ab 62 J.) in Rente zu gehen, indem sie „brückenschlagend“ bis zum Eintritt in die ordentliche Rente Vorpensionierungsleistungen entrichtet.

#### 1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

#### 1.3 Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	30.03.1998
Versicherungsreglement	01.01.2008

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV der Unternehmen des industriellen Rohrbaus

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Verwaltungsorgane sind:

- Stiftungsrat
- Verwaltung

**Der Stiftungsrat** überprüft die Verwaltung der Kasse.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Stand per 31.12.2010

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Bertrand Zufferey <i>Vizepräsident</i>		Louis-Philippe Gard <i>Präsident</i>
	Bernard Tissières		Gilbert Gay
	Jeanny Morard		Frédéric Zufferey
	Blaise Carron		Patrice Cordonier

Rechnungsprüfer:

	Pascal Roth		Bernard Michellod
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

## Verwaltung:

Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
1950 Sitten  
Tel.: 027 327 51 11  
Fax: 027 327 51 80

**Eric Moix**  
Leiter der Abteilung Vorsorge

**Fabien Chambovey**  
Verwalter der RETAVAL-Kasse

## Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Leiter der Abteilung *Soziale Einrichtungen*, der Gruppenchef *Vorsorge* oder der Kassenverwalter die Kollektivunterschrift zu zweien.

### 1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

#### Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA  
Stephane Riesen  
Genf

#### Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

#### Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde der Stiftungen und  
Vorsorgeeinrichtungen  
des Kantons Wallis

### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2010		2009	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	294	44.5%	275	49.6%
Metall- und Rohrleitungsbau	110	16.7%	97	17.5%
Elektrobranche	155	23.5%	148	26.7%
Landschaftsgärtnereien	64	9.7%	34	6.1%
Arbeitsvermittler	37	5.6%	0	0.0%
	<b>660</b>	<b>100.0%</b>	<b>554</b>	<b>100.0%</b>

## II. Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

	2010		2009	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	2'088	35.4%	2'055	43.6%
Metall- und Rohrleitungsbau	903	15.3%	907	19.2%
Elektrobranche	1'331	22.5%	1'371	29.1%
Landschaftsgärtnereien	475	8.0%	382	8.1%
Arbeitsvermittler	1'107	18.8%	0	0.0%
	<b>5'904</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'715</b>	<b>100.0%</b>

### 2.2 Rentenbezüger

	31.12.2010		31.12.2009	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	32	48.5%	32	46.4%
Metall- und Rohrleitungsbau	13	19.7%	15	21.7%
Elektrobranche	19	28.8%	20	29.0%
Landschaftsgärtnereien	2	3.0%	2	2.9%
	<b>66</b>	<b>100.0%</b>	<b>69</b>	<b>100.0%</b>

### III. Art und Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Sie wird auf der Grundlage des Durchschnittslohnes der der Vorpension vorangehenden 3 Arbeitsjahre berechnet und entspricht 75 % des massgebendes Lohnes, aber höchstens Fr. 48'000.– pro Jahr (bzw. Fr. 4'000.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans (Standard, Plus oder Optimal), dem diese während der der Vorpension vorangehenden letzten 5 Jahre angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden notabene nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn sichergestellt ist, dass die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpension nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

#### 3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil:	0,85 %
Arbeitnehmeranteil:	0,85 %
<b>Total:</b>	<b>1,70 %</b>

### IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

#### 4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung der Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlung angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Titel und Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden auf Ende Jahr bewertet.

#### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

#### 4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

## V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem Gesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, die folgenden Punkte periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann;
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen .

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

### 5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

### 5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentner

#### 5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2010 CHF	2009 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01.	3'961'231.00	3'049'555.00
Bildung des Vorsorgekapitals	2'554'645.00	3'630'094.00
Erhobene Renten auf Vorsorgekapital	<u>-2'867'236.00</u>	<u>-2'718'418.00</u>
<b>Renten-Vorsorgekapital per 31.12.</b>	<b><u>3'648'640.00</u></b>	<b><u>3'961'231.00</u></b>

#### 5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

	2010 CHF	2009 CHF
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01.	652'590.00	520'753.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	395'573.85	571'807.85
Erhobene Beiträge an die 2. Säule	<u>462'291.85</u>	<u>-439'970.85</u>
<b>Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 31.12.</b>	<b><u>585'872.00</u></b>	<b><u>652'590.00</u></b>

## 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung bildete im Oktober 2009 auf der Datengrundlage von 2008 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

„Die Entwicklungsanalysen [...] zeigen Folgendes:

- Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.
- Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahr massgeblich verbessert.

Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindest-Deckungsgrad von 120 % zu empfehlen, dies weniger in Bezug auf die Bildung der Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.

Was die Bildung einer Wertschwankungsreserve anbelangt, so stellt sich auch weiterhin die Frage nach deren Notwendigkeit. Der Entscheid für oder gegen die Bildung einer solchen hängt letztlich von der Risiko- bzw. Anlagestrategie der CAPAV ab, da diese das Vermögen der RETAVAL verwaltet. Ungeachtet der Tatsache, dass die Experten zum Zeitpunkt der Analyse nicht über alle notwendigen Parameter für eine eindeutige Stellungnahme verfügen, kann doch gesagt werden, dass das Vermögen bei einer solchen Einrichtung wie der RETAVAL im Verhältnis weniger bedeutend ist, als dies bei einer klassischen, vollständig kapitalisierten Vorsorgeeinrichtung der Fall wäre.

- Angesichts der ausgezeichneten finanziellen Situation Ende 2008 sowie aufgrund des Deckungsgrads von 209,3 % und dem Umstand, dass sich die Projektionen im Vergleich zur vorangehenden Studie merklich verbessert haben, empfehlen wir, den aktuellen Beitragssatz beizubehalten. Weiter empfehlen wir, 2012 auf Grundlage der Daten von 2011 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen und dabei insbesondere den Auswirkungen der Allgemeinverbindlicherklärung und des damit verbundenen Anschlusses der Arbeitsvermittlungsbüros Rechnung zu tragen.“

Stéphane Riesen  
Anerkannter BVG-Experte

Meinrad Pittet  
Anerkannter BVG-Experte

## 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

## 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die technische Invaliditäts- als auch die versicherungsmathematische Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

## 5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

## 5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2		31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Sozialvermögen (a)		<u>9'835'302.08</u>	<u>8'460'660.33</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (b)		<u>4'234'512.00</u>	<u>4'613'821.00</u>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>(a/b)</b>	<b>232,27 %</b>	<b>183,38 %</b>
5.9.2. Deckungsgrad nach Auflösung		31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Sozialvermögen (a)		<u>9'835'302.08</u>	<u>8'460'660.33</u>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (b)		4'234'512.00	4'613'821.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen (b)		<u>4'234'512.00</u>	<u>4'613'821.00</u>
<b>Deckungsgrad nach Auflösung</b>	<b>(a/b)</b>	<b>232,27 %</b>	<b>183,38 %</b>
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
<b>Stiftungskapital, freie Mittel</b>		<b>5'600'790.08</b>	<b>3'846'839.33</b>

## VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

## 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagevermögen der Stiftung, dessen Verwaltung der CAPAV-Pensionskasse obliegt, entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (der Anlagemöglichkeiten) mit Ergebnis des Berichts (Art.59 BVV2)

Gegenstandslos

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Flüssige Mittel	112'484.48	339'836.03
Debitoren	1'415'745.20	1'231'363.25
Anlagen bei der CAPAV	8'518'181.85	7'104'060.05
Eidg. Steuerverwaltung	645.35	453.20
<b>Total</b>	<b><u>10'047'056.88</u></b>	<b><u>8'675'712.53</u></b>

## 6.5 Anlagen bei der CAPAV

	2010 CHF	2009 CHF
Saldo per 01.01.	7'104'060.05	6'426'788.65
Einlagen	1'200'000.00	500'000.00
Zinsen (2010 3 % / 2009 2,75 %)	214'121.80	177'271.40
<b>Total</b>	<b><u>8'518'181.85</u></b>	<b><u>7'104'060.05</u></b>

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	1'843.85	1'294.85
Anlagenenerträge der CAPAV	214'121.80	177'271.40
<b>Total</b>	<b><u>215'965.6517</u></b>	<b><u>8'566.25</u></b>

## VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

## 7.1 Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Arbeitnehmer-Beiträge	2'358'805.15	2'093'374.95
Einzelbeiträge	- 577.00	982.00
Gewinn amortisierte Beiträge	40.95	0.00
Debitorenverluste	- 2.95	- 29.05
<b>Total der Arbeitnehmer-Beiträge</b>	<b><u>2'358'266.15</u></b>	<b><u>2'094'327.90</u></b>

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Arbeitgeber-Beiträge	2'358'805.15	2'093'374.95
Gewinn amortisierte Beiträge	40.95	0.00
Debitorenverluste	- 2.95	- 29.05
<b>Total der Arbeitgeber-Beiträge</b>	<b><u>2'358'843.15</u></b>	<b><u>2'093'345.90</u></b>

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
<b>Beitrittseinlagen</b>	<b><u>40'000.00</u></b>	<b><u>40'000.00</u></b>
<b>Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Beiträge</b>	<b><u>4'757'109.30</u></b>	<b><u>4'227'673.80</u></b>

## 7.2 Übrige Kosten

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Honorare und Beratungen	0.00	23'672.00
Bankkosten	751.80	240.75
Kontrolle und Revisionen	1'614.00	1'614.00
Übrige Kosten	<u>190.40</u>	<u>585.61</u>
<b>Total</b>	<b><u>2'556.20</u></b>	<b><u>26'112.36</u></b>

## 7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	<b><u>264'438.05</u></b>	<b><u>232'297.90</u></b>

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1 ‰ (zusätzlich MwSt.) des gesamten Lohnvolumens des Vorjahres.

**VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

**IX. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse**

Gegenstandslos

**X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gegenstandslos

Sitten, im April 2011

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES MÉTIERS

Abteilung Vorsorge

Der Verantwortliche:



Eric MOIX

Der Verwalter:



Fabien CHAMBOVEY

## VI. Bericht der Revisionsstelle

---



**RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTROLE  
AU CONSEIL DE FONDATION  
DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR DES  
METIERS DE L'ARTISANAT DU BÂTIMENT DU CANTON  
DU VALAIS (RETAVAL) A SION**

---

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels, de la gestion et des placements de votre Fondation, pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2010.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements ainsi que des comptes vieillesse incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions juridiques et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations, le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives à la loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

FIDUCIAIRE FIDAG SA

M. André Ballestraz  
Expert-réviseur agréé  
(Réviseur responsable)

Jacques Voeffray  
Expert-réviseur agréé

Sion, le 16 mai 2011

5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :  
- Bilans comparés aux 31 décembre 2010 et 2009  
- Comptes d'exploitation comparés 2010 et 2009  
- Annexe aux comptes annuels





## **RETAVAL-Stiftung**

c / o Bureau des Métiers - Sitten  
Rue de la Dixence 20  
1950 Sitten

[www.retaval.ch](http://www.retaval.ch)  
[info@bureaudesmetiers.ch](mailto:info@bureaudesmetiers.ch)